

REINE HONIGBIENENRASSEN

ITALIENISCHE BIENE

Apis mellifera ligustica

Die Geschichte der italienischen Biene

Die Italienische Biene (*Apis mellifera ligustica*, auch: Italiener Biene) ist eine natürlich entstandene Rasse (Unterart) der Westlichen Honigbiene (*Apis mellifera*).

Ursprünglich von der Apenninhalbinsel in Italien stammend, ist die wahre italienische Rasse die *ligustica*.

Ihr Heimatland ist geografisch vom übrigen Europa durch die Alpen abgegrenzt und von Meer umgeben. Dieser Umstand hielt diese Rasse getrennt von äußeren Einflüssen und anderen Rassen. Sie gilt als die am weitesten verbreitete Biene der Welt.

Außerdem ist die italienische Biene die mit Abstand beliebteste Honigbiene in Nordamerika. Sie wurde 1859 nach Amerika eingeführt und ersetzte schnell die ursprüngliche dunkle (europäische) Biene, die von den ersten Kolonisten überführt wurden.



Erscheinungsbild der italienischen Biene

Sehr hell gefärbt, von einem hellen Lederbraun bis hin zu einem fast Zitronengelb, eine Farbkombination, die von vielen Imkern aus ästhetischen Gründen sehr begehrt ist. Die Anzahl der gelben Streifen am Bauch variieren zwischen 3 und 5.

Positive Eigenschaften der Italienischen Biene (für Imker)

- sanftmütig und daher einfach zu handhaben.
- überwintern gut und das Volk baut sich im Frühjahr schnell auf.
- starke Pollen- und Nektarsammler.
- sehr hygienisch.
- gute Honigproduzenten.
- stellen weniger Propolis her als einige der dunkleren Bienen.

Negative Eigenschaften der italienische Biene (für Imker)

- **Keine Gruppenbildung in Kälteperioden:** Diese Bienen werden typischerweise in warmen Gebieten aufgezogen, so dass sie in kälteren Klimazonen Schwierigkeiten haben zu überleben. Sie müssen zusätzliche Nahrung zu sich nehmen, um auszugleichen, dass sie nicht wie andere Honigbienenarten eine enge Gruppe bilden.
- **Schwächere Abwehrkräfte und anfälliger für Krankheiten als z.B. die dunkle europäische Biene.**
- **Längere Brutzeit und höhere Schwarmneigung:** Italienische Bienen haben eine längere Brutzeit. Sie neigen dazu überschüssigen Honig im Bienenstock zu fressen, wenn die Honigräume (abnehmbare obere Abschnitte, in denen Honig gelagert wird) nicht unmittelbar nach Beendigung des Honigflusses entfernt werden. Auf diese Weise können sie im Frühjahr die Stärke des Volkes aufbauen und den ganzen Sommer über erhalten. Dies kann zur Erschöpfung ihrer Honigspeicher führen und zu einer Tendenz zum Schwärmen.
- **Schlechte Angewohnheit des Raubens:** Italienische Bienen sind berüchtigte Kleptoparasiten und rauben häufig die Honigspeicher schwächerer oder toter benachbarter Völker aus. Dies kann zur Ausbreitung von Krankheiten zwischen den Bienenstöcken führen und kann für Imker, die ihre Völker in Zeiten des Nektarmangels bearbeiten, problematisch sein.

Hinweis für Imker-Neulinge

Als Anfänger kann man mit der italienischen Biene nicht allzu viel falsch machen, ihr sanftes Gemüt und Produktivität sind eine wunderbare Möglichkeit für neue Imker, sich in der Nähe von Bienen wohl zu fühlen und sich in den Aufgaben des Imkers zurecht zu finden.

DUNKLE EUROPÄISCHE BIENE

Apis mellifera mellifera

Geschichte der dunklen europäischen Biene

Die dunkle europäische Biene ist auch unter **Westeuropäische Honigbiene** und **dunkle Biene** bekannt.

Während der verschiedenen Phasen des Eiszeitalters wanderten Völker der europäischen Ur-Honigbiene (*Apis*) zwischen Nord- und Südeuropa hin und her. Während der letzten Eiszeit, die vor rund 11.700 Jahren endete, waren die Alpenländer Schweiz und Österreich vollständig mit Eis bedeckt. Die Ur-Biene zog sich wieder nach Südeuropa zurück.

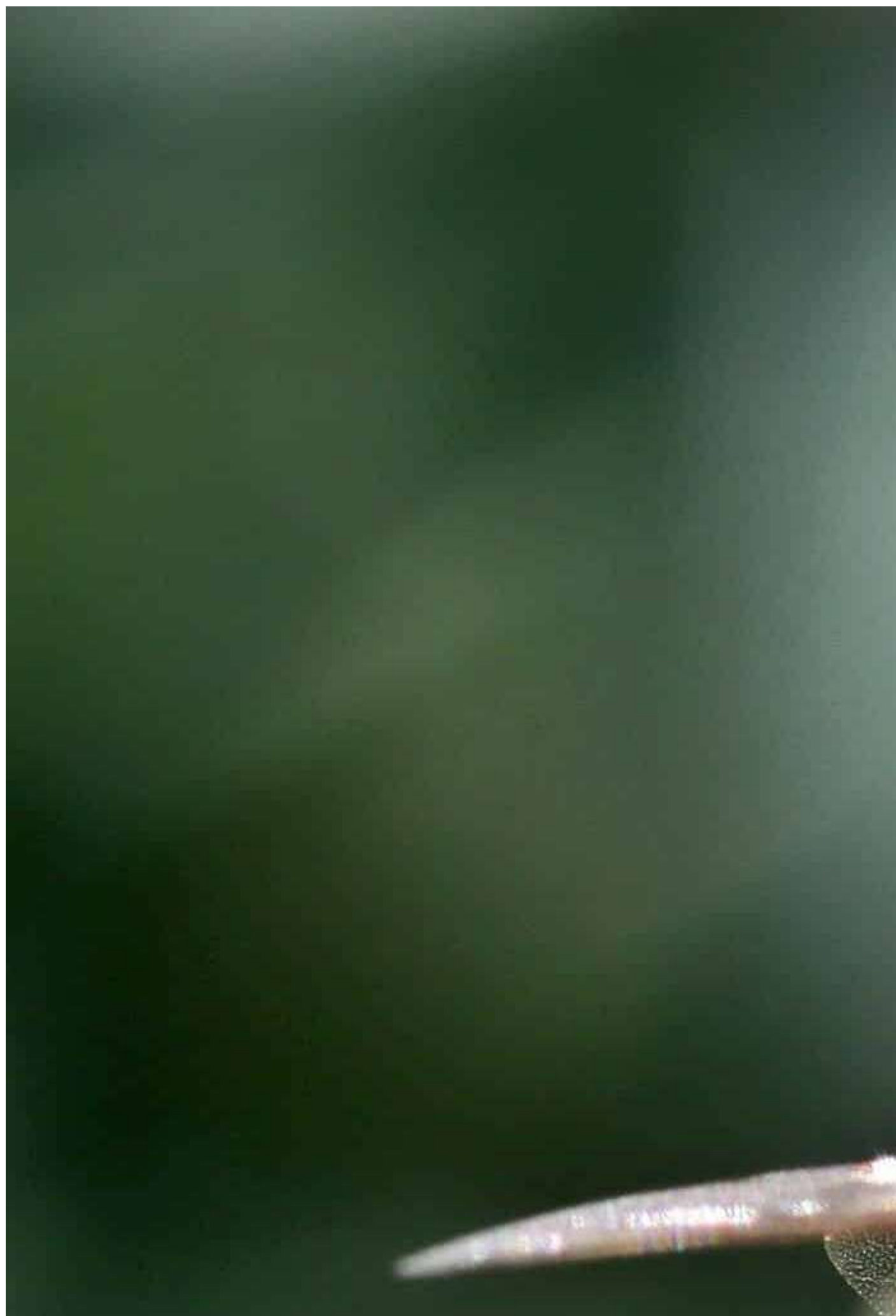
Ab dem Ende der Eiszeit erwärmte sich das Klima auf dem europäischen Kontinent wieder. Auf der Iberischen Halbinsel hatte sich die Unterart der Iberischen Biene etabliert, in Italien die Ligustica-Biene und auf dem Balkan bis nach Wien die Carnica-Biene. Die neu entstandene Unterart der Dunklen Biene musste die Alpen überwinden, um ihr künftiges Territorium auf der Alpennordseite zu erreichen. Von der französischen Mittelmeerküste aus verbreitete sich die Dunkle Biene vor 9000 Jahren in einer Zangenbewegung rund um die Ostflanke respektive die Westflanke der Alpen nach Deutschland vor – und von dort in die Alpentäler von Österreich und der Schweiz. Die Dunkle Biene folgte dabei einer «Pionierpflanze», der Hasel⁵.

Viele Jahre später war sie die erste Honigbiene, die nach Nordamerika gebracht wurde.

Aber warum brachten die Menschen Bienen aus so großer Entfernung und auf einer so langen Reise über den ganzen Atlantik nach Nordamerika?

Weil Honigbienen in Nordamerika nicht heimisch sind. Auch wenn hier etwa 4.000 einheimische Arten anderer Bienenarten leben, kamen keine Honigbienen vor.

So wurden die dunkle europäische Bienenrasse im 17. Jahrhundert von den frühen europäischen Siedlern nach Amerika gebracht. Sie war bis 1859 die erste und einzige Rasse in den USA. Dann begann die Hybridisierung, hauptsächlich mit den sanfteren italienischen Bienen.



Erscheinungsbild der dunklen europäischen Biene

Sie ist bekannt für ihren großen, dunkel gefärbten Körper, der von dunkelbraun bis schwarz reicht.

Postive Eigenschaften (für den Imker)

- gut an kalte Klimazonen angepasst.
- überwintert lange und kalte Winter außergewöhnlich gut.
- braucht nur eine sehr moderate Nahrungsversorgung: Produktion einer angemessenen Menge Honig auch in Jahren mit schlechter Nektarversorgung.
- baut mehr Königinnenzellen als andere Rassen.
- Honigverschluss wird aktiver praktiziert als zum Beispiel bei der Italienischen Biene.
Schlechte häusliche Hygiene

Negative Eigenschaften (für Imker)

- weniger produktiv in Bezug auf Honig als einige andere Rassen.
- sie ist beim Volkaufbau im Frühjahr recht langsam.
- Neigt dazu, sehr defensiv zu sein, was das Bienenmanagement erschwert: nervös, reizbar und aggressiv gegenüber Störungen.
- mäßige Tendenz zum Schwärmen.
- Erliegen schneller der amerikanischen und europäischen Faulbrut.

Hinweise für Imker-Neulinge

Im Allgemeinen ist die dunkle europäische Biene aufgrund ihrer defensiven Tendenz nicht die beste Wahl für Anfänger.

CARNICA BIENE

Apis mellifera carnica

Geschichte der Carnica Biene

Wie bei den anderen Rassen ist die Carnica Biene in einer isolierten Region heimisch. Diese Region liegt hoch in den österreichischen Alpen- und Donautalregionen. Sie ist auch in weiten Teilen Osteuropas zu finden, darunter Ungarn, Kroatien, Serbien und Bosnien und Herzegowina.

Es scheint verschiedene Rassen von Carnica zu geben (Banats, Dalmatiner und andere Bienen, die der Carnica ähneln), die auch Hybride der wahren Carnica Rasse sein können.



Erscheinungsbild der Carnica Biene

Die Carnica Biene ist dunkelbraun bis schwarz mit braunen Flecken oder Streifen am Bauch. Sie ist etwas kleiner als andere Bienenrassen, jedoch scheint das ihre Fressfähigkeit nicht zu beeinflussen.

Positive Eigenschaften (für den Imker)

- **Charakter:** unglaublich sanftmütig und produktiv (einige Imker arbeiten ohne Schutz und verwenden keinen Rauch).
- **Volkaufbau im Frühling und Nahrungssuche:** Der explosive Frühlingsaufbau ermöglicht es dieser Rasse, schnell zu wachsen und die Vorteile der Blüten zu nutzen, die sehr früh im Jahr auftreten. Im Vergleich zu anderen Rassen ist sie eher früher am Morgen und an kalten, nassen Tagen auf der Suche nach Nahrung. Sie ist versiert im Umgang mit Mangel an Nahrung und passt die Brutproduktion schnell an die Verfügbarkeit von Nahrung an. Sie ist in der Lage die Brutaufzucht in Dürrezeiten zu unterbrechen.
- **Überwinterung:** Sie gehören zu den besten Rassen im Hinblick auf die Überwinterung und schaffen es, in kleinen Kästen gut zu überwintern, wenn die Königin im Herbst aufhört Eier zu legen. Sie konservieren Winterfutterlager gut und überwintern in kleinen Clustern, während sie die Brutaufzucht bei Nahrungsmangel einstellen.
- **Bienenprodukte:** sie **produzieren kein Propolis** stattdessen sind sie sehr gute Wabenbauer, die für Produkte wie Wachskerzen, Seifen oder Kosmetika verwendet werden können. Carnica Bienen produzieren **viel Honig**.
- **geringe Tendenz zum Raub an anderen Bienenvölkern:** : viel weniger anfällig für den Honigraub, wodurch die Krankheitsübertragung zwischen den Völkern verringert wird.

Negative Eigenschaften (für den Imker)

- **Übermäßige Schwarmneigung:** Sie schwärmen eher als italienische Bienen, so dass du immer wachsam sein musst, um einen Völkerverlust zu verhindern. Achte immer darauf, dass sie viel Platz haben.

AFRIKANISCHE BIENE

Apis mellifera scutellata

Geschichte der afrikanischen Biene

Es gibt mehr als 20 Honigbienenrassen in Europa, Amerika und Asien, aber nur zwei in Südafrika: Die Kap-Honigbiene *Apis mellifera capensis* (Südafrika) und *Apis mellifera scutellata* (Ostafrika). Wir widmen uns im folgenden Abschnitt der ***Apis mellifera scutellata***, von den Einheimischen auch "Adansonii" genannt.

Wissenswertes: In Afrika fangen Imker oft wilde Schwärme ein. Außerdem schwärmen von Imkern gehaltene Völker häufig aus und werden wieder wild, weshalb die wilden und von Imkern gehaltenen Honigbienen alle miteinander verwandt sind.



Erscheinungsbild der Afrikanischen Biene

Das Aussehen der afrikanischen Honigbienen ist dem der dunklen europäischen Biene sehr ähnlich. Die afrikanische Honigbiene ist jedoch etwas kleiner. Ihr Oberkörper ist mit Härchen bedeckt, ihr Bauch ist schwarz gestreift.

Positive Eigenschaften (für Imker)

- **Höhere Reproduktionsrate** im Vergleich zur italienischen und der dunklen Europäischen Biene.
- Scheint **resistent gegen *Varroa Milben* und *Nosema Virus*** [\[i\]](#)

Negative Eigenschaften (für Imker)

- **Präferenz für Pollen gegenüber Nektar**, daher **nicht auf Honigproduktion ausgerichtet**: Afrikanische Arbeiterbienen haben eine größere Präferenz für Pollen gegenüber Nektar, der eine direkte Nahrungsquelle für die entstehende Brut ist. Andererseits konzentrieren sich die europäischen Bienen auf das Sammeln von Nektar und die Produktion von Honig. Diesen lagern ihn ein, da dies evolutionär günstiger ist, um kalte Winter zu überstehen.
- **Übermäßiges Schwärmen**: Diese Rasse schwärmt stark.
- **Nur für tropische Gebiete**: Die afrikanische Biene gedeiht in tropischen Gebieten und ist für kalte Gebiete mit starken Regenfällen nicht geeignet.
- **Sehr aggressives und defensives Verhalten**: Die afrikanische Honigbiene reagiert schneller, wenn sie gestört wird, als die europäische Honigbiene. Sie entsendet drei- bis viermal so viele Arbeiterbienen als Reaktion auf eine Bedrohung. Sie verfolgt Eindringlinge, die versuchen in den Bienenstock zu gelangen, über eine große Entfernung.

Warum zeigen afrikanische Bienen ein so aggressives Verhalten? Forscher glauben, dass sich diese Rasse von Bienen in einer trockenen Gegend entwickelt hat, in der es nur wenige Quellen für Nektar und Pollen gab. Die natürliche Selektion favorisierte aggressivere Völker, die ihre Nahrungsquelle und ihren Bienenstock vor Raubtieren und Raubbienen aus anderen Völkern schützten.

Hinweise für Imker-Neulinge

Aus den oben genannten Gründen scheinen afrikanische Bienen weniger empfehlenswert zu sein als europäische Rassen, insbesondere für Neuimker. Manchmal haben Imker jedoch keine andere Wahl, da afrikanische Bienen dazu neigen, in Bienenkästen einzudringen und europäische Völker zu übernehmen.

HONIGBIENEN HYBRIDE

BUCKFAST

Züchtung aus verschiedenen Rassen

Geschichte der Buckfast Biene

Buckfast Bienen sind Hybride und wurden von Bruder Adam vom Kloster Buckfast in Südwestengland gezüchtet. In den 1920er Jahren wurden die Honigbienenvölker auf den Britischen Inseln durch die Akarinkrankheit (heute vermutlich die Trachealmilbe *Acarapis woodi*) zerstört. Bruder Adam, ein Mönch im Kloster Buckfast in Devon, England, wurde beauftragt, eine Biene zu schaffen, die dieser tödlichen Krankheit standhalten konnte. Er reiste durch die Welt, um Imker zu interviewen und mehr über verschiedene Bienensorten zu erfahren. Dann schuf er ein Bienenvolk das italienische und andere Bienenrassen enthielt. Er kreuzte zahlreiche positive Eigenschaften verschiedener Bienenrassen miteinander, um eine nach seinen Vorstellungen geeignete Biene für Imker in Europa zu erhalten. Das Ergebnis ist das, was heute als Buckfast Biene bekannt ist.

Diese neue Rasse sollte die Eigenschaft haben, ein sanfter und produktiver Honigproduzent zu sein, der in der Lage ist, unter den kalten und regnerischen Bedingungen der Britischen Inseln zu gedeihen, und der gute Reinigungs- und Pflegemanieren zeigt, um das Auftreten von Krankheiten zu reduzieren.

Die jüngsten, weltweiten Untersuchungen aus den Jahren 2003 bis 2013 bestätigen, dass Bruder Adam auf dem richtigen Weg war: Königinnen, die von mehreren, genetisch unterschiedlichen Drohnen besamt wurden, weisen wichtige Merkmale auf, wie höhere Produktivität und Fitness, geringere Anfälligkeit für Krankheiten und höhere Überlebenschancen.



Erscheinungsbild der Buckfast Biene

Buckfast Bienen sind gelb bis braun gefärbt und ähneln dem, was viele Menschen sofort im Kopf haben, wenn sie sich eine Honigbiene vorstellen.

Positive Eigenschaften (für Imker)

- - sehr sanft, produktiv und einfach zu handhaben: mäßiges defensives Verhalten.
 - parasitenresistent: Buckfast Biene ist gegen **Tracheal Milben** und **Kreidebrut**. Außerdem sind sie aufgrund ihrer hervorragenden Reinigungstechniken (sehr hygienisch) weniger anfällig für Wachsmotten als andere Rassen.

- **sehr gute Überwinterungsfähigkeit:** Diese Bienen sind gut an kühles und regnerisches Klima angepasst. Sie sind sparsam im Umgang mit Winterfutter.
- sie sind sparsamer als die Italiener und weniger sparsam als die Carnica Biene. Das bedeutet, dass sie im Herbst in der Regel nur eine geringe Menge an Brut produzieren. Dies ermöglicht es ihnen, im Winter mit weniger Honigvorräte auszukommen.
- **Ausgezeichnete Honigproduzenten**
- **Niedriger Schwarminstinkt**
- Produktion von **sehr kleinen Mengen an Propolis**

Negative Eigenschaften (für Imker)

- Raubverhalten: ähnliches Raubverhalten wie bei der italienischen Biene.
- Weniger Honig oder Pollen bei wechselhaften Frühlingswetterbedingungen.

Hinweise für Imker-Neulinge

Die Buckfast Biene ist eine sehr friedliche und schwarmträge Biene, die überdurchschnittliche Erträge bringt und ist somit geeignet für Imker-Neulinge.

Aber auch wirtschaftlich orientierte Imkereien (Berufs- und Erwerbsimker) halten gerne die Buckfastbiene.

CORDOVAN BIENE

Untergruppe der Italienischen Biene

Geschichte der Cordovan Biene

Die Cordovan Biene ist technisch gesehen eine Untergruppe der italienischen Biene und hat einen sehr ähnlichen Charakter. Es ist unklar, wie es dazu kam, dass die Cordovan Biene sich separat von der italienischen Sorten entwickelt hat. Theoretisch könnte dies bei jeder der verschiedenen Bienenarten passieren, bisher wurde es aber nur in Amerika beobachtet, dass Italienische Bienen zu Cordovan Bienen wurden.



Erscheinungsbild der Cordovan Biene

Es ist faszinierend zu beobachten, dass diese Bienen helle, gelbe Körper ohne schwarze Streifen aufweisen. Genau genommen haben sie überhaupt kein Schwarz an sich und sehen auf den ersten Blick sehr gelb aus.

Italienische Bienen haben normalerweise schwarze Beine und einen schwarzen Kopf, während Cordovans violettbraune Beine und einen violettbraunen Kopf haben.

Positive Eigenschaften (für Imker)

- Als enge Verwandte der Italiener schätzen sie das warme Wetter.
- Sanftmütiger als ihre italienischen Verwandte.
- Hervorragende Wabenbauer.
- Der Charakterzug der Cordovan kann in jede Rasse von Honigbienen gezüchtet werden.

Negative Eigenschaften (für Imker)

- Auffällige Färbung macht das Finden der Königin einfacher.
- Verzehren im Winter große Mengen an Nahrung.
- Kann unter kalten, nassen Bedingungen schlecht funktionieren.
- Die Cordovan Biene ist anfälliger für Raubüberfälle als die Italienische Biene.

Hinweise für Imker-Neulinge

Bei warmem Wetter sind die Cordovaner eine ausgezeichnete Wahl für neue Imker. Der einzige Nachteil ist, dass sie oft nicht zu kaufen sind. Du musst also einen Schwarm fangen!

RUSSISCHE BIENE

(A. mellifera caucasica + ligustica + carnica)

Geschichte der Russischen Biene

Russische Bienen stammen aus der gebirgigen, fernöstlichen Primorsky-Region Russlands, direkt vor Japan. Das Gebiet ist klar von Bergen und dem Meer begrenzt. Diese Region ist auch die Heimat von Varroa und Trachealmilben weshalb die russischen Bienen eine natürliche Toleranz gegenüber diesen Bienenparasiten entwickelt haben.



Erscheinungsbild der Russischen Biene

Russische Bienen sind dunkelbraun bis schwarz gefärbt und der gelbe Teil des Bauches ist blasser.

Positive Eigenschaften (für Imker)

- Russische Bienen sind **resistent gegen Parasiten wie Varroa und Tracheal Milben**

- Sie sind **an kalte Klimazonen gewöhnt und überwintern gut**
- Anpassung der Brutaufzucht in Zeiten des Mangels. Da in diesen Klimazonen die Nahrungsmenge stark variiert neigen sie dazu, sich nur in Zeiten von Nektar- und Pollenaufkommen zu vermehren.
- Russische Bienen sind in der Regel etwas aggressiver, obwohl das nicht bedeutet, dass sie häufiger stechen: Sie betreiben **“head butting”** anstatt potenzielle Bedrohungen zu stechen. Dies Verringert die Wahrscheinlichkeit ausgeraubt zu werden.
- **Gutes Reinigungsverhalten**, was einer der Gründe dafür ist, dass sie gegen die genannten Parasiten resistent sind.
- Ungewöhnliches Verhalten: Sie tendieren dazu **fast immer Königinnenzellen zu produzieren**, während die meisten anderen Rassen Königinnen nur in Zeiten des Schwärmens oder des Königinnenaustauschs aufziehen.

Negative Eigenschaften (für Imker)

- **Tendenz zum Schwärmen**
- Die Brutaufzucht hängt von der Verfügbarkeit des Futters ab
- Mäßige Produktion von Propolis.
- Obwohl sie gegen Varroa und Trachealmilben resistent sind, **sind sie Anfällig für eine Infektion mit Nosema.**

Hinweise für Imker-Neulinge

Imker sollten zusätzlichen Platz im Bienenstock schaffen, um unerwünschtes Schwärmen zu verhindern.

AFRIKANISIERTE BIENE

Apis mellifera scutellata + ligustica)

Geschichte der afrikanisierten Biene

Afrikanisierte Honigbienen sind Hybride. Sie wurden in Brasilien in den 1950er Jahren durch die **Kreuzung von afrikanischen Bienen mit italienischen Bienen**, um eine Biene zu schaffen, die stark in der Honigproduktion und resistent gegen Parasiten ist. 1957 entkamen 26 dieser experimentellen Schwärme der Quarantäne und übernahmen schnell Südamerika. 1985 machten sie sich auf den Weg in die USA und haben sich seitdem in den südwestlichen Regionen ausgebreitet.

In den Medien wird die afrikanisierte Honigbiene auch als „Killerbiene“ bezeichnet. Dies bedeutet jedoch nicht unbedingt, dass sie gefährlicher ist als normale Honigbienen.

Es gab mehrere neuere Zuchtprogramme, die eine sanftere Form dieser Rasse hervorgebracht haben. Diese sanftere Form der Biene ist sogar zu einem der begehrtesten Honigbienenrassen Brasiliens geworden.



Erscheinungsbild der afrikanisierten Biene

Afrikanisierte Honigbienen sind flauschig und bräunlich. Sie sehen aus wie ihre italienischen Kollegen, was es schwierig macht herauszufinden, ob ein Bienenstock von der afrikanisierten Genetik übernommen wurde.

Positive Eigenschaften (für Imker)

- **Ausgezeichnete Honigproduzenten:** Sie sind äußerst produktive Bienen, die früher als andere Honigbienenarten zu sammeln beginnen und häufig mehr Honig produzieren;
- **Sehr defensiv** gegenüber Feinden;
- **Resistent gegen Varroa Milben;;**
- Gut geeignet für tropisches Klima;
- Sie **vermehrten sich schneller** als andere Honigbienen, so dass sie mehr Nahrung benötigen.

Negative Eigenschaften (für Imker)

- Sehr defensiv und **sehr aggressiv** im Vergleich zu europäischen Bienen: Wenn sie etwas als Bedrohung wahrnehmen, können sie eine Person bis zu einer viertel Meile verfolgen. Es gibt mehr als 1.000 dokumentierte Fälle von Hybriden, die Menschen und Pferde töten;
- Kleinere Völker;
- **Häufiges Schwärmen;**
- **Schwer in der Nähe von menschlichen Behausungen und Tieren zu halten;**
- **Überwintert in gemäßigten Klimazonen schlecht.**

Hinweise für Imker-Neulinge

Achte darauf, dass du die sanfte Version der afrikanisierten Honigbienen erhältst, so wie im Abschnitt Geschichte beschrieben. Wenn du den Verdacht hast, einen Bienenstock mit sehr aggressiven afrikanisierten Hybriden zu haben, solltest du diese „requeen“.

ANDERE HONIGBIENENRASSEN

Das älteste bekannte Honigbienenexemplar stammt aus der Zeit vor 100 Millionen Jahren. Die Rassen, die wir bisher besprochen haben, sind die am besten erforschten Arten von Bienen. Dies ist zum Teil auf ein großes wissenschaftliches Interesse an ihrem geografischen Auftreten auf dem

europäischen oder amerikanischen Kontinent zurückzuführen, wo die Menschen mit großen Verlusten von Honigbienen konfrontiert sind.

Dennoch gibt es zahlreiche andere Bienenrassen auf der Welt.

Im Folgenden nennen wir nur einige von ihnen:

Die Zypriotische Biene, die Syrische Biene, die Ägyptische Biene, die Salärbiene, die Tunesische Biene, die Indische Riesenbiene, die beißende Chinesische Biene, die stachellosen Bienen Mittel- und Südamerikas (Gattungen *Melipona* und *Trigona* oder die *Tetragonisca Angustula*).⁶